

Kommentar von Stefan Teltzrow, 14.7.2015

Vertreter des Ministeriums, der AOK, Schulpsychologen, Ärzte, Therapeuten – und natürlich Eltern - bildeten den Arbeitskreis, aus dessen Mitte der Online-Wegweiser "seelische Gesundheit" erarbeitet werden soll. Gestern ging es um allgemeine Themen, wie Zielgruppenfindung, Themenauswahl & Struktur, Zusatzinfos, Linksammlungen, Netzwerkpartner.

Die überwiegende Mehrheit sah die Arbeit als Erfolg an - ich explizit nicht: Seit 2009 liegen die Pläne dazu in der Schublade oder unter irgendwelchen Aktenbergen von Schreibtischen, deren "Bewohner" vielleicht schon im Ruhestand sind. Betroffene aus jener Zeit sind entweder geheilt oder durch das bundesdeutsche Raster gefallen. Niemand macht in solchen Arbeitskreisen den Mund auf oder legt den Finger auf die Wunde. Die Teilnehmerliste soll als Datei verschickt werden, das ist das einzige konkrete Arbeitsergebnis. Keine Aussage zu weiteren Schritten, Zwischenmeldungen, Expertisen..... Kein Zeitplan, wann welche Ergebnisse präsentiert oder diskutiert werden.